

Presseinformation

Nr. 12/2011

Berlin/ Worms, 07.06.2011

INDIVIDUALISIERTE MEDIZIN: CHANCEN & HERAUSFORDERUNGEN

Erfolgreiche Informationsveranstaltung von CI3, DGVP und HSK am 01. Juni 2011 im Dr. Peter Jäger Bildungszentrum Wiesbaden

Das Gesundheitssystem steht vor einem bedeutenden Umbruch. Die individualisierte, an den einzelnen Menschen angepasste Medizin bietet die Chance für eine effektivere, verträglichere und volkswirtschaftlich sinnvollere Behandlung.

Bereits heute müssen jedoch die Weichen gestellt werden, um das Gesundheitssystem und die Patienten auf die neuen Möglichkeiten der Medizin vorzubereiten. Dabei ist es unerlässlich, die Bürger genauso wie die Akteure der Behandlung, Versorgung und Betreuung im Gesundheitswesen in die Maßnahmen einzubinden.

Bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung legten die Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V. und das Cluster für Individualisierte ImmunIntervention (CI3) e.V. gemeinsam mit den Horst Schmidt Kliniken Hintergründe, Herausforderungen und Chancen der zukünftigen Entwicklungen dar.

DGVP-Präsident Wolfram-Arnim Candidus führte aus, dass Gegenwart und Zukunft der gesundheitlichen Versorgung in Deutschland wie auch international geprägt sind von exzellenter technologischer Entwicklung. Hinzu komme die erfreuliche Verlängerung der Lebenszeit in den Industrienationen, jedoch einhergehend mit einer sinkenden Zahl an Beitragszahlern in Deutschland und immer mehr Chronikern und Multimorbiden. Der Bedarf an Finanzmitteln steige. Diese Schere gelte es zu schließen - deshalb bedürfe es der Suche und Findung von neuen Lösungen.

Dr. rer. nat. Rainer Wessel (CI3) erläuterte die Chancen und Herausforderungen der individualisierten Immunintervention und betonte, dass neue biotechnologische, gentechnische und medizinische Verfahren das Potenzial besäßen, Kranken

1/2

effektiver, schonender und kostengünstiger zu helfen. Immuntherapeutische Ansätze bieten dabei das größte Entwicklungs- und Wachstumspotenzial. CI3 ist auf die Entwicklung zielgerichteter, nebenwirkungsarmer, immuntherapeutischer Ansätze gegen Krebs, Autoimmunität und Infektion spezialisiert. „Traditionelle Blockbuster-Modelle der Medikamentenentwicklung können den Bedarf nach neuen Medikationen nicht mehr ausreichend decken und stoßen in vielen Indikationsbereichen medizinisch und volkswirtschaftlich an ihre Grenzen“, fasste Wessel zusammen.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion mit den Referenten und Frau Prof. Dr. med. Elisabeth Märker-Hermann (HSK) hatten die Teilnehmer die Möglichkeit sich auszutauschen. Prof. Märker-Hermann betonte, dass es sich bei individualisierter Medizin nicht nur um Technologieanwendung drehe. Krankheiten und Krankheitsverläufe seien zur Hälfte von der Biografie des Patienten abhängig. Die Podiumsteilnehmer waren sich einig, dass die Ausrichtung auf den Patienten immens wichtig sei. Dr. Wessel fügte hinzu, dass die Koordination der Interessengruppen der entscheidende Faktor für die Etablierung individualisierter Therapien sein wird und hierfür neue Wege beschritten werden müssen.

Informationen zu den Vorträgen erhalten Sie unter Geschäftsstelle der Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V., Brückenstraße 2, 67551 Worms, Tel. 06247-9044990, Fax 06247-9044999, E-Mail info@dgvp.de

Cluster Individualisierte Immunintervention (CI3) e.V.
Hölderlinstraße 8, 55131 Mainz, Tel. 06131-6230582, Fax 06131-6230590, E-Mail mail@ci-3.de

Pressestelle DGVP
Tel: 06247-904 499 7
Fax: 06247-904 499 9
presse@dgvp.de
www.dgvp.de

freigegeben zur Veröffentlichung